

Rechtschreibung/Diktate

Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 24. April 2018 21:27

[@Ummon](#)

Ich mache ganz ähnliche Erfahrungen und finde es immer besonders frustrierend, wenn man sieht, dass sie die Regeln verstanden haben und in den Übungen anwenden können - und dann im Diktat ist immer alles wieder weg, als hätte man nie dafür geübt. Gerade die "älteren" Schüler (so ab Klasse 8) sind oft schon von vornherein so frustriert und blockieren total ("hat doch eh keinen Sinn", "ich werde doch wieder nur eine 6 schreiben").

Um dem entgegenzuwirken, mache ich meist einen B-Teil, in dem ich ähnliche Übungen aus dem Unterricht (z.B. Lückentexte) oder etwas Grammatisches abfrage. Je nachdem wie schwer der B-Teil ist kann man das Ganze dann gewichten (1/2 : 1/2 oder 2:3/1:3 usw.). Außerdem weise ich am Ende des Diktats noch einmal darauf hin, was unsere Fehlerschwerpunkte waren (z.B. Groß- und Kleinschreibung) und dass sie speziell danach noch einmal schauen sollen.

Und (jetzt werden sicher einige lachen ;)) ich erlaube ihnen nach Abschluss des Diktats ca. 5 Minuten lang Wörter in einem Duden nachzuschlagen. Das ist eigentlich halb so wild, denn sie brauchen ohnehin eine Ewigkeit, um ein Wort nachzuschlagen - aber es bewirkt, dass gerade die Schwächeren sich etwas sicherer fühlen und nicht mehr so frustriert sind.

[@Miss Jones](#)

Ich appelliere ab Klasse 9 auch an ihre Vernunft. Bei vielen funktioniert es, bei manchen auch nicht - die wachen dann halt oft erst auf, wenn es schon zu spät ist (Für Bewerbungen ist das Zeugnis der Klasse 9 extrem wichtig)